

## Den Traumjob in der Heimat finden

Berufsbildungsmesse mit Gewerbeschau knüpft an Erfolgsgeschichte an

**HAIGER (öah/lea/rst)** – „Jeder von Euch findet einen Job, der ihm Spaß macht“, versprach Alexander Schüler, Stufenleitung der Jahrgänge 9/10 und Organisator der Berufsbildungsmesse an der Haigerer Johann-Textor-Schule zum Auftakt der Berufsbildungsmesse. Gemeinsam mit den Schirmherren Norbert Müller (StudiumPlus, THM Mittelhessen) und Bürgermeister Mario Schramm dankte Schüler den 70 Ausstellern, die sich zwei Tage lang auf der Messe präsentierten und Kindern und Jugendlichen die Chance geben, sich über die Arbeitgeber der Region zu informieren und dabei ihren Traumjob zu finden.



Die zahlreichen Stände laden dazu ein, mit den Vertretern der Firmen ins Gespräch zu kommen und zum Beispiel Praktika zu vereinbaren. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Eine derartige Vielfalt und ein so umfangreiches Angebot, das die Aussteller mit der Schule auf die Beine gestellt haben, sucht in unserer Region Seinesgleichen!“, lobte Bürgermeister Schramm das Engagement der Gesamtschule und aller Aussteller. Schulleiter Norbert Schmidt bedankte sich für die „einzigartige Kooperation mit der Stadt und den Firmen“. Die Nachfrage sei riesengroß.

Eine große Vielfalt an Jobs erwartete die Kinder bei ihrem Besuch der Messe. Das Ausstellerverzeichnis listete 69 Aussteller aus verschiedenen Berufsberufen auf: Dienstleister, Gesundheitswesen, Medien, Wirtschaft und Politik, Automobilbranche, Handwerk, Bundeswehr und vieles mehr. Darunter auch die Arbeitsagentur, die Studienberatung von StudiumPlus und das neue Textor-Projekt „SchulePlus“. Jedes Unternehmen präsentierte sich von seiner besten Seite mit modernen Messeständen, Werbefilmen und spannenden Mitmach-Angeboten.

„Dankeschön an die Wirtschaft, dass Ihr hier seid und Euch vorstellt“, sagte Landrat Wolfgang Schuster zur Eröffnung und appellierte gleichzeitig an die Jugend: „Ihr seid privilegiert. Ihr könnt Euch die Ausbildungsberufe aussuchen – das hat es so noch nicht gegeben. Aber man muss es letztendlich auch nutzen!“ Bürgermeister



Diskutierten über das Thema „Suchet der Stadt Bestes“ (v.l.): Axel Hofeditz (Verein lebensWERT), Alexander Schüler (JTS, Messe-Organisator), Andreas Schmelzer (Ausbildungsleiter Cloos), Bürgermeister Mario Schramm und Moderator Charlos Schmidt (Firma Hof). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Schramm erläuterte die Bedeutung der beiden Begriffsbausteine „Beruf“ und „Bildung“ und gab den Schülern mit auf den Weg: „Nutzt diese einmalige Gelegenheit, führt viele Gespräche und findet Euren Beruf, den Ihr Euch wünscht und der Euch später dazu verhilft, Euren Lebensunterhalt und den Eurer Familien in der Region zu sichern.“

Die Messe und auch die Gewerbeschau am Samstag erstreckte sich über das Innen- und Außen Gelände der Schule, wodurch die Messebesucher draußen zusätzlich zu diversen Maschinen auch zahlreiche Pkw oder ein Segelflugzeug bestaunen konnten. Wer sein handwerkliches Können unter Beweis stellen wollte, der war beispielsweise bei den Ständen von Schulte & Weiss oder Bautechnik GS Dillenburg gut aufgehoben. Beim Dachde-

cker Matthias Hain war Treffsicherheit gefragt: In geselliger Runde konnten die Jugendlichen Nägel in einen Hauklotz hämmern und dabei ihre Fragen an die Unternehmensvertreter stellen.

### Stadt Haiger, Stadtwerke und Kindertagesstätten stellen sich vor

Erstmals stellten sich auch die elf städtischen Kindertageseinrichtungen vor. Seit Kurzem ermöglicht die Stadt Haiger die sogenannte „praxisintegrierte vergrößerte Ausbildung“ (PivA). Um den Messestand attraktiver zu gestalten, orientierte sich die Gestaltung am „Bildungsbereich Wahrnehmung“. An Stationen ging es zum Beispiel um „Kamishibai“ für die sprachliche und auditive Wahrnehmung, ein

Laufparcours schulte die sensorische Wahrnehmung, und leckeres Popcorn gab es für die Sinne Riechen und Schmecken.

Die städtischen Imagefilme zum „Anerkennungspraktikum“ und den „Kindertageseinrichtungen“ gaben Einblicke in den Berufsalltag. Wenige Schritte weiter präsentierten sich die Stadtverwaltung Haiger und die Stadtwerke an einem Stand. Die beiden Arbeitgeber bieten spannende Ausbildungsberufe, wie beispielsweise als Verwaltungsfachangestellter, Industriekaufmann, Fachkraft für Abwassertechnik, Elektroniker, Anlagenmechaniker, Forstwirt und Bauzeichner.

Die Messe ist nicht auf die Schüler beschränkt, die in Kürze einen Ausbildungsplatz benötigen. Mit den Vertretern der Firmen konnte zum Beispiel auch

über Praktika gesprochen werden. Zudem war die Studienberatung von StudiumPlus mit Informationen zu dualen Studiengängen vor Ort. Interessant für die jüngeren Jahrgänge ist das neue Textor-Projekt „SchulePlus“, bei dem Schüler aller Zweige des Jahrgangs 9 einmal pro Woche für zwei Stunden in Ausbildungswerkstätten der beteiligten Firmen gehen und dort gemeinsam mit den firmeneigenen Azubis ausgebildet werden. Diese besondere Form der beruflichen Orientierung soll den Kindern den Einstieg in das Berufsleben erleichtern und ist ein Programm, das bundesweit einmalig ist. Das Projekt ist aus Sicht von Bürgermeister Schramm eine wichtige Investition in die Jugend und in die kommende Berufsgeneration: „Dieses Projekt muss, wie ich finde, auch vom Lahn-Dill-Kreis gefördert und unterstützt werden, genauso wie der Standort der Dillenburg Berufsschule“, sagte Schramm am Samstagmorgen im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Suchet der Stadt Bestes“. Den Auszubildenden, die einen Beruf in der Heimat, vor Ort und in der Nähe ihres Elternhauses erlernen möchten, werde durch die Berufsschule die Möglichkeit gegeben, in der unmittelbaren Nähe beschult zu werden und nicht nach Wetzlar oder Gießen pendeln zu müssen.

An der von Charlos Schmidt („Wir wollen eine tolle Stadt noch toller machen“) moderierten Diskussion beteiligten sich neben dem Rathaus-Chef auch Axel Hofeditz (Verein lebensWERT), Alexander Schüler (JTS, Messe-Organisator) und Andreas Schmelzer (Ausbildungsleiter Cloos). Pfarrer Michael Böckner erinnerte an Bibelverse des Propheten Jeremia: „Wenn es der Stadt gut geht, dann geht es auch Euch gut.“ Die Berufsbildungsmesse sei ein gemeinsames Projekt, und das sei wichtig: „Wir wollen nicht an uns selbst denken, sondern daran, was für alle das Beste ist. Das ist eine Frage der Haltung.“

Der Cloos-Ausbildungsleiter Andreas Schmelzer berichtete, Lehrer hätten ihn gefördert und ihm Chancen gegeben: „Sonst wäre ich heute nicht da, wo ich bin.“ Er wünsche sich, dass Industrie und Handwerk sich enger verzahnen, damit jeder junge Mensch die passende Ausbildung bekommt. Charlos Schmidt (Firma Hof) wünschte sich, das Haiger zu einem „Vorbild an Willkommenskultur“ werde, während Axel Hofeditz für das „Café lebensWERT“ warb: „Das Café soll eine Anlaufstelle für alle Haigerer werden.“

(Eine Fotogalerie finden Sie im Internet unter [www.haiger.de](http://www.haiger.de). Dort gibt es unter der Rubrik „Rathaus / Politik – Ausbildungsplätze“ auch Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten).



Bei der Stadt Haiger, den Stadtwerken und den Kindergärten gibt es spannende Ausbildungsberufe. Davon berichteten Ausbildungsleiterin Sarah Watzlaw und der „Azubi“ Jan Luca Andrzejewski. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Auch das Thema Pflege spielte bei der Messe eine große Rolle. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Berufsbildungsmesse wurde erstmals durch eine Gewerbeschau ergänzt, die im Schulgebäude, aber auch auf dem Außengelände stattfand. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Maria Fehringer (Kita Langenaubach), Stella Seretis (Kita Haigerseelbach), Jorid Hoof (Praktikant Klingelwiese), Bianca Sahn (Klingelwiese) und Lillian Henrich (Praktikantin Klingelwiese) stellten die städtischen Kindertageseinrichtungen und das PivA-Angebot vor. Foto: Siebelist/Stadt Haiger

**Wir empfehlen uns.**  
**Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten**  
**Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!**  
 Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509  
[www.benner-natursteine.de](http://www.benner-natursteine.de)

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
 · helfen · beraten · begleiten  
 ... für einen liebevollen und würdigen Abschied !  
 Haus der Bestattungen - Schmitt  
 Erlenheck 1  
 35684 Dillenburg - Frohnhausen  
**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99  
**E-Mail:** [info@schmitt-bestattungen.de](mailto:info@schmitt-bestattungen.de)  
**Mehr Info's unter:** [www.schmitt-bestattungen.de](http://www.schmitt-bestattungen.de)

**„Bestattungsvorsorge“**  
 Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.  
 Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...



# Gottesdienste

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**

**Sonntag, 2.4.: Gottesdienste:**  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
 Livestream über YouTube  
**Rodenbach:** 10.30 Uhr  
**Steinbach:** 9.15 Uhr  
**Gründonnerstag, 6.4.:**  
**Haiger:** 19 Uhr Kirchspielgottesdienst (auch für Rodenbach und Steinbach).  
**Karfreitag, 7.4.: Gottesdienst:**  
**Haiger:** 10.30 Uhr  
 Livestream über YouTube; 15 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu.  
**Rodenbach:** 10.30 Uhr  
**Steinbach:** 9.15 Uhr



**Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.**  
 Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger**  
 (Mühlenstraße 12)

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst  
**Freie ev. Gemeinde Haiger**  
 (Hickenweg 34):  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger**  
 (Schillerstraße)

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter [www.efg-Haiger.de/Live](http://www.efg-Haiger.de/Live).  
**Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter [www.efg-haiger.de/kruemelkiste](http://www.efg-haiger.de/kruemelkiste); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungchar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungchar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

**Neuapostolische Kirche Haiger**  
 (Frauenbergstraße 4):

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.  
**Jehovas Zeugen, Haiger**  
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)  
**Sonntag:** 16 Uhr, biblischer Vortrag;  
**Freitag:** 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch.  
**In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag.  
**Mittwoch:** 19 Uhr, Gottesdienst.  
 Alle Gottesdienste finden auch virtuell statt.  
 Weitere Infos: [www.jw.org](http://www.jw.org).

**Evangelische Kirche Allendorf**

**und Haigerseelbach**

**Sonntag:** 10.30 Uhr, Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach  
**Pfarramt:** Tel. 02773/5115.  
**Online:** Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger-Allendorf**

**Sonntags:** 11 Uhr Gottesdienst  
**Donnerstags:** 20 Bibel- und Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**

**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 2.4.:** 9 Uhr Fellerdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.  
**Mittwoch, 5.4.:** 19 Uhr Kirche Offdilln, musikalische Passionsandacht mit Vokalensemble und Chor.  
**Donnerstag, 6.4.:** 19 Uhr Offdilln, Feierabendmahl zum Gründonnerstag.  
**Karfreitag, 7.4.:** 9 Uhr Kirche Fellerdilln; 10.30 Uhr Kirche Dillbrecht; 17 Uhr Kirche Offdilln.  
**Sonntags:** 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungchar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.  
**Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**

**So.:** 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr,

Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungchar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**

**Sonntag, 2.4.:** 9.30 Uhr Gottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Gottesdienst in Flammersbach.  
**Gründonnerstag, 6.4.:** 19 Uhr Tischabendmahl in Langenaubach. **Karfreitag, 7.4.:** 15 Uhr Gottesdienst in Flammersbach; 16.15 Uhr Gottesdienst in Langenaubach.  
**Langenaubach: Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16-16.30 Uhr, Krabbelkirche (jd. 1.). 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.). **Flammersbach: Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

**FeG Langenaubach (Bachstraße)**

**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

**Evangelisch-Freik. Gemeinde Haigerseelbach**

**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**

**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**

**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungchargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungchargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

**Freie evangelische Gemeinde Offdilln**

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungchar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Jeden **letzten Sa. im Monat** (außer Dez.): Atempause für Trauernde.  
**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**  
**So.:** 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungchar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.)

**Ev. Kirche Sechshelden**

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst.  
**Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus.  
**Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

**CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden**

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungcharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

**EINLADUNG ZUR PFARRVERSAMMLUNG**

Die Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ lädt für den 1. April zur Pfarrversammlung ein. Sie beginnt um 9 Uhr im Pfarrsaal in Dillenburg. Seit 2015 hat im Rahmen der Immobilien Strategie (kurz KIS) eine Bewertung aller Gebäude der Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ stattgefunden. Der Verwaltungsrat hat mit dem Bistum Handlungsempfehlungen entwickelt. Allen Beteiligten ist es ein Anliegen, die Menschen der Pfarrei zeitnah über den Stand dieser Gespräche zu informieren, denn die möglichen Veränderungen sind weitreichender als das, was bisher allgemein bewusst war. Die Pfarrei möchte mit möglichst vielen Menschen über die weitere Vorgehensweise ins Gespräch kommen. Die Versammlung beginnt mit einem kleinen Imbiss.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach**

**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über Youtube-Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**

**Samstag, 1.4.:** Pfarrversammlung: 9 Uhr in Dillenburg; Vorabendmesse mit Palmweihe und -prozession - Buchsbaumzweige zum Mitnehmen sind vorhanden, 17.30 Uhr Breitscheid.  
**Sonntag, 2.4.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Frohnhäuser; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.  
**Montag, 3.4.:** Kreuzwegandacht: 18 Uhr Dillenburg.  
**Donnerstag, 6.4.:** Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (kreativ gestaltet für Familien mit anschließendem Ölberggang), 18 Uhr Eibelshausen; Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (mitgestaltet vom Ensemble Capella Cantare) 20 Uhr Dillenburg, anschl. Anbetung.  
**Freitag, 7.4.:** Kreuzwegandacht: 10 Uhr Oberscheld; Karfreitagssliturgie, 15 Uhr Breitscheid und Dillenburg (hier mitgestaltet von Prof. Johannes Monno (Gitarre). Karfreitagssliturgie: 15 Uhr in Eibelshausen und Haiger.  
**Samstag, 8.4.:** Osternacht: 21 Uhr in Dillenburg (mitgestaltet von der Männerschola) und Ewersbach.  
**Sonntag, 9.4.:** Hl. Messe: 10.45 Uhr in Dillenburg (mitgestaltet von Dr. Barbara Kordes-Kögel (Sopran), Streichern, Kirchenchor und KLANGLust; 10.45 Uhr in Haiger (mit Taufe).  
**Montag, 10.4.:** Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg (mit Taufe).  
**Kontakt:** Tel. 02771/26376-0 (Seelsorge 26376-37), E-Mail: [info@katholischanderdill.de](mailto:info@katholischanderdill.de); Homepage: [www.katholischanderdill.de](http://www.katholischanderdill.de).  
**Nachwuchs-Chöre der katholischen Kirche:** Kontakt: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: [JoeRaabe@aol.com](mailto:JoeRaabe@aol.com).

**Notfall**  
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**  
**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.  
**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:**  
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel). Weitere Infos unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).  
**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.  
**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.  
**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.  
**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist täglich von den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:**  
 Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Besuchspersonen sind verpflichtet, während ihres gesamten Aufenthalts eine FFP2-Maske zu tragen und weiterhin die Hygienemaßnahmen und AHA-Regeln einzuhalten. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Das sind die Besuchszeiten:  
**Intensivstation in Wetzlar:** 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr  
**Intensivstation Dillenburg:** 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr  
**Weaningstation Dillenburg:** 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr  
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.  
**Telefon Wetzlar:** 06441/79-1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020  
**Telefon Dillenburg:** 02771/396-0.  
**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.  
**TELEFONSEELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).  
**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).  
**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**  
 Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:**  
 Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:**  
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

**Redaktionsschluss**  
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**TIPP!**  
**Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.**  
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

**IMPRESSUM**  
**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Zustellung:** VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.  
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de).  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.  
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (Pre-Zero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.  
**Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: [kommunal-mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de](mailto:kommunal-mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de).

**Das Schadstoffmobil kommt:**  
**Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 26. April und 23. November.  
**Haiger:** Parkplatz am Friedhof: 23. März und 16. Oktober.  
**Langenaubach:** Rombachstr. Festplatz: 8. Februar und 29. August.  
**Fellerdilln:** DGH 7. März und 27. September.  
**immer von 14 - 18 Uhr.**  
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 03.04. bis 08.04.2023	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	04.04.	03.04.		06.04.
Allendorf	04.04.	03.04.		
Dillbrecht	05.04.		06.04.	03.04.
Fellerdilln	05.04.		03.04.	03.04.
Flammersbach	04.04.	03.04.		
Haigerseelbach	05.04.		06.04.	
Langenaubach				
Niederroßbach			03.04.	
Oberroßbach			03.04.	
Offdilln	05.04.		06.04.	03.04.
Rodenbach				
Sechshelden		03.04.	06.04.	06.04.
Steinbach			03.04.	06.04.
Weidelbach			03.04.	



## DRK-Senioren schauen Film

**HAIGER (red)** – Beim DRK-Seniorenachmittag am Montag (3. April) steht ein interessanter Film im Mittelpunkt. Gezeigt wird eine Reportage über die schönen Blumen und Pflanzen des niederländischen „Keukenhofes“. Dazu gibt es eine musikalische Untermalung. Der Nachmittag findet wie immer in der Wohnanlage am Obertor statt und beginnt um 14.30 Uhr. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

## Schlachtfest des SSV Allendorf

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Am Samstag (1. April) feiert der SSV 1920 Allendorf sein traditionelles Schlachtfest. Beginn ist um 11 Uhr im Sportheim am Wachenberg. Neben den gewohnten Leckereien wie Kotelett und Schlachtplatte gibt es auch wieder frisch gezapftes Bier. Vorbestellungen sollten bei Patrick Weitzel unter der Nummer 0160/6382828 abgegeben werden.

## Osterfeuer in Fellerdilln

**HAIGER-FELLERDILLN (red)** – Der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Fellerdilln lädt für Donnerstag (6. April) zum Osterfeuer an den Fellerdillner Festplatz ein. Besucher dürfen sich auf Würstchen vom Holzkohlegrill sowie kalte Getränke freuen. Außerdem backt die Jugendabteilung frische Waffeln. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Das Feuer wird bei Dämmerung angezündet. Bei sehr schlechtem Wetter findet das Osterfeuer nicht am Donnerstag statt, sondern wird auf Samstag (8. April, 18 Uhr) verschoben.

## Mit dem Bürgermeister reden

**HAIGER (öah/rst)** – Am Montag (3. April) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Die Anzahl der Gespräche ist allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebewerber zu vermeiden.

## Traditionelles Forellnräuchern

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Der Angelverein Haiger-Allendorf lädt zum traditionellen Forellnräuchern für Karfreitag (7. April, 10-14 Uhr) ein. Veranstaltungsort ist die Fischerhütte an der Michelbachtanlage in Allendorf. Für gekühlte Getränke und das leibliche Wohl ist gesorgt. Empfohlen wird eine Vorbestellung von Räucherforellen unter der Mailadresse vorbestellung-asv@gmx.de oder telefonisch bei Manfred Schmidt (Tel.: 02773/5736) oder Jürgen Boegel (Tel.: 02739/7760; 0171/1412043).

## Journalist Klempnauer zu Gast

**HAIGER/ESCHENBURG (red)** – Am Montag (3. April, 19 Uhr) findet das nächste Glaubensgespräch in Wissenbach (Ev. Gemeindehaus, Bahnhof 2) statt. Referent Günther Klempnauer (Siegen), Theologe und Publizist, wird unter dem Thema „Gottes Größe in der Schöpfung“ Psalm 8 sowie die Fragen 26 - 28 des Heidelberger Katechismus auslegen. Zu dem Glaubensgespräch im Dekanat an der Dill sind alle am Thema Interessierten sehr herzlich eingeladen, auch Interessenten aus dem Siegerland. **Kontakt:** Pfr. i.R. D. Balschun, Tel: 02775/578901 oder J. Daub, Tel.: 02739/2616

## Gästegottesdienst mit ERF

**HAIGER-LANGENAUBACH (red)** – Die Freie evangelische Gemeinde Langenaubach lädt für Sonntag (2. April, 10.45 Uhr) zum Gästegottesdienst mit Jens Kilian und Simona Brandebussemeyer vom Evangeliumsrundfunk (ERF) Wetzlar ein. Das Thema lautet „Vorzeichenwechsel“. Der ERF produziert als gemeinnütziger Verein Hörfunk- und Fernsehprogramme sowie Internetangebote mit christlichen Inhalten. Infos: www.feg-langenaubach.de.

## „Mir schwätze Platt“

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – „Mir schwätze Platt“ lautet das Motto am Sonntag (2. April, 14.30 Uhr) in der „Hütte am alten Berg“ in Allendorf. Dort gibt es wieder Kaffee, Kuchen und eine Vesperplatte. Der Heimatverein Steckemänner würde sich freuen, wenn viele Gäste an diesem Nachmittag zum „Plattschwätzen“ kommen - natürlich darf auch Hochdeutsch gesprochen werden.

## Oster-Entdeckungspfad für Kinder in Dillbrecht

Start an der Grillhütte

**HAIGER-DILLBRECHT (red)** – Ein Oster-Entdeckungspfad für Kinder wird bis zum 23. April in Dillbrecht angeboten. Er startet an der Grillhütte.

Beim Osterpfad entdecken die Kinder an zehn Spiel- und Rätsel-Stationen die wahre Geschichte von Ostern. „Lass dich

überraschen. Und wenn es Dir gefallen hat: Lade andere ein!“, werben die Organisatoren - Christen aus dem Ort - für ihre Aktion. Parkplätze gibt es am Dillbrechter Friedhof. Von dort geht es weiter zur Grillhütte. Einige wenige Parkplätze stehen direkt an der Grillhütte zur Verfügung.

# Ann Vriend lässt Kulturkapelle beben

Die kanadische Sängerin Ann Vriend beeindruckt mit ihrer enormen stimmlichen Bandbreite

**HAIGER – Drei Jahre Corona-Pause waren hart – für Künstler und Publikum. Umso größer war die Freude, als in der Langenaubacher Kulturkapelle endlich wieder gerockt werden durfte. Ann Vriend aus Kanada ließ ihren zweiten Auftritt in Haiger zu einem echten musikalischen Fest werden und brachte das altehrwürdige Gotteshaus zum Beben. Die preisgekrönte Sängerin aus Edmonton (Kanada) legte auf der „Everybody-matters“-Europa-Tour einen Zwischenstopp in der ausverkauften Kulturkapelle ein und erinnerte sich an ihren ersten Auftritt im Herbst 2019. „Das war unvergesslich“, blickte das stimmgewaltige Energiebündel zurück – und ähnlich würden vermutlich die Besucher auch den diesjährigen Auftritt beschreiben.**



Ann Vriend, Jory und Kaley Kinjo sowie Elie Mercier (nicht auf dem Foto) begeisterten das Publikum in der Langenaubacher Kulturkapelle. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ann Vriend verfügt über eine beeindruckende soul-getränkte Stimme und wird dem Titel „Ausnahmesängerin“ mehr als gerecht.

### Das Publikum geht begeistert mit

Sie begeisterte gemeinsam mit Eli Mercier (Schlagzeug), Jory Kinjo (Bass), Kaley Kinjo (Gitarre) das Publikum in der kleinen Kulturkapelle. Ohne jegliche Anlaufschwierigkeiten gelang es

dem Quartett, seine knapp 100 Zuhörer ohne großes Bitten zum Mitklatschen, Mitsingen und Mittanzen zu bewegen. Ann Vriend überzeugte nicht nur mit ihrer wandlungsfähigen Stimme, sondern auch mit ihrer unwiderstehlichen Kombination aus Lockerheit und aufrichtiger Verletzlichkeit. Sie erzählte Geschichten aus ihrem Leben und thematisiert dabei auch soziale Missstände im Problemstadtteil ihres ehemaligen Wohnorts McCauley. Dazu sang sie ihren gefeierten

Radio Hit „Hurt People Hurt People“. Nebenbei berichtete sie von der Tournee mit 31 Auftritten, bei der „an jedem Tag ein Abenteuer passiert“. So wäre die sympathische Singer-Songwriterin in der Schweiz beinahe von einem Berg gestürzt...

Aber nicht nur die energiegeladene Frontfrau konnte die Zuschauer mit ihrer großartigen Stimme beeindrucken. Auch die Bandmitglieder Kaley Kinjo („Steal My Kisses“ von Ben Harper) oder Jory Kinjo (Your Love

Keeps Lifting Me Higher, Jackie Wilson) zogen mit ihren einzigartigen groovenden Solos die Zuhörer in ihren Bann.

### Klassiker als Zugabe

Eine einzige Zugabe reichte dem Publikum nicht aus, neben dem schwungvollen R-E-S-P-E-C-T (Aretha Franklin) interpretierte Ann Vriend mit ganz viel Gefühl (und ohne Band) den Leonard-Cohen-Klassiker „Bird On The Wire“ und stellte noch

einmal ihre große Wandlungsfähigkeit unter Beweis.

Am Ende eines großartigen Abends in der Kulturkapelle wurden Ann Vriend und ihre Band von einem begeisterten Publikum mit „Standing ovations“ verabschiedet. Ein Wiedersehen ist so gut wie sicher...

**DANA BIETZ**

\*\*\*\*\*

Dana Bietz ist in der 11. Klasse des WvO-Gynasiums und hat im Rathaus der Stadt Haiger ein 14-tägiges Praktikum absolviert.



## Dillbrechter haben aufgeräumt

Die Heimatfreunde Dillbrecht hatten wieder zur Aktion „Saubere Landschaft“ aufgerufen und wurden von 17 freiwilligen Helfern unterstützt. Mit dabei war auch die Jugendfeuerwehr Dillbrecht. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit vier Traktoren mit Hänger und einem Pkw los, um den Müll in und um Dillbrecht einzusammeln. Erneut kam

wieder einiges an Müll zusammen, der in einem Container entsorgt wurde, den die Stadt Haiger zur Verfügung gestellt hatte. Im Anschluss an diese Aktion gab es für alle Helfer Bratwurst und Getränke. Der Vorstand der Heimatfreunde bedankte sich bei allen, die diese Aktion unterstützt haben.

Foto: Heimatfreunde

## Pilates beim TV Haiger

**HAIGER (red)** – Direkt nach den Osterferien - am Mittwoch (26. April, 19 Uhr) - startet ein neuer Pilateskurs des Turnvereins Haiger mit Heide Wöhler in der Johann-Textor-Turnhalle. Pilates ist ein sanftes Ganzkörpertraining. Hier werden vor allem Beckenboden, Muskelfunktionen und Bauch- und Rückenmuskulatur gestärkt. Das Training schließt Kraftübungen, Stretching und eine bewusste Atmung ein. Nähere Infos gibt es unter [www.tv-haiger.de](http://www.tv-haiger.de). Anmeldungen nimmt Sabine Schneider (Tel.: 02773/9190411) entgegen.

## Sammelwoche gestartet

**HAIGER (ldk)** – Die Hessischen Jugendsammelwochen sind gestartet. Noch bis einschließlich 6. April (Gründonnerstag) dürfen Jugendgruppen, Vereine, Verbände, Organisationen und andere zugunsten ihrer Jugendarbeit von Tür zu Tür gehen und um Spenden bitten. Gerade die Arbeit in den Jugendgruppen ist oft kostenintensiv. Verantwortlich für die Jugendsammelwochen ist der Hessische Jugendring. Er sieht die Verteilung der gespendeten Gelder vor: 50 Prozent behalten die sammelnden Gruppen, 20 Prozent gehen an das Jugendamt.

## Zweiter Bauabschnitt im „Vogelsgesang“

Die Straße zwischen Friedhofsweg und Gashäuschen soll einen kombinierten Rad-/Gehweg erhalten

**HAIGER (öah/rst)** – Der erste Bauabschnitt am „Vogelsgesang“ ist in Kürze abgeschlossen. Der zweite steht kurz bevor. Die Stadt Haiger plant die grundsätzliche Erneuerung der Stadtstraße vom Gashäuschen bis zum Friedhofsweg. Die Maßnahme ist über den städtischen Haushaltsplan 2023 finanziert.

Wie das Bauamt der Stadt mitteilte, ist der Abschnitt in einem grunderneuerungsbedürftigen Zustand. Die Fahrbahndecke weist erhebliche Risse und starke Verdrückungen auf. Der nach heutigen Anforderungen erforderliche frostfreie Unterbau sowie der bituminös gebundene Oberbau sind nicht vorhanden.

Die Abwassersammelleitung (Mischwasserkanal) wird in einem Teilabschnitt ausgetauscht. Ansonsten erfolgt eine Sanierung im Inlinerverfahren. Der vorhandene Regenwasserkanal wird aufgrund unzureichender hydraulischer Leistungsfähigkeit durch ein größer dimensioniertes Stahlbetonrohr ersetzt.

**Baubeginn Mitte des Jahres 2023**

Derzeit ist die Straße sechs Meter breit und hat beidseitig Gehwege (2 bis 2,5 Meter breit). Geplant ist nun, erstmals in Haiger einen beidseitigen, kombinierten Rad- und Gehweg in einer Breite von mindestens 2,50 Metern anzulegen. Die Fahrbahnbreite liegt durchgängig bei 5,50 Metern, was einen Begegnungsverkehr auch mit Lkw problemlos ermöglicht.

„Der Vogelsgesang wird stark von Radfahrern frequentiert, die in Richtung Langenaubach fahren. Die Frequenz dürfte sich durch unseren Radwegetunnel noch erhöhen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Daher sei dieser kombinierte Rad- und Gehweg in diesem Bereich sehr sinnvoll.



Die Straße „Am Vogelsgesang“ weist zahlreiche Schäden auf. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Im Vorfeld der Bauarbeiten ist eine Flächensondierung erforderlich. Es besteht eine kleine Kampfmittelverdachtsfläche im Bereich Kreuzung „Friedhofsweg/Am Vogelsgesang“ in Rich-

tung Budenbergschule. Untersuchungen werden im Vorfeld der Bauarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sollen an diesem Tag abgeschlossen werden. Zur Durchführung der Arbeiten wird

eine Halteverbotregelung für den Bereich der Untersuchungsfläche ausgewiesen. Ein Baubeginn ist nach Angaben des städtischen Bauamts für Mitte des Jahres 2023 vorgesehen.



# Wir sind stolz auf unsere Feuerwehren

Grußworte von der Jahreshauptversammlung

**HAIGER-ALLENDORF (öah/rst)** – „Wir sind stolz auf unsere Feuerwehren und möchten ein verlässlicher Partner sein“, versprach Bürgermeister Mario Schramm den zahlreichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung in die Allendorfer Mehrzweckhalle gekommen waren. Zur Versammlung gehörten auch diverse Grußworte.

„Die Feuerwehren aus Haiger und den Stadtteilen sind immer da, wenn sie gebraucht werden“, lobte Landrat Wolfgang Schuster die Einsatzkräfte aus Haiger und aus dem gesamten Feuerwehrverband des Dillkreises. Es habe 286 Einsätze, wobei natürlich



der 12. August nie vergessen werden könne. Es sei ganz wichtig, immer wieder daran zu erinnern, dass die Feuerwehr kein Verein sei: „Sie übernimmt eine staatliche Aufgabe im Ehrenamt und erfüllt damit die Aufgaben des Brandschutzhilfeeinsatzes.“

Es gelte, die Feuerwehr „zu hegen und zu pflegen“. Im Zusammenhang mit dem großen Waldbrand vom August 2022 sollten alle Kommunen des Kreisgebietes überlegen, einen Vertrag auszuarbeiten und gegenseitig auf Rechnungstellungen zu verzichten. Auch der Kreis werde sich solidarisch zeigen. „Bei dieser Dimension kann man eine einzelne Kommune nicht allein auf den Kosten sitzen lassen“, sagte Schuster. Ziel des Landkreises sei es, ein Partner der Kommunen zu sein – „nicht oberlehrerhaft, sondern auf Augenhöhe“. Schuster dankte den Wehren „von ganzem Herzen für den tollen Einsatz“.

Dem schloss sich Bürgermeister Mario Schramm an und wünschte den Wehrleuten „stets eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen“. Er dankte im Namen des Magistrats für die hervorragende Arbeit im Dienst der Haigerer Bürgerschaft. Die Kooperation der Verwaltung mit der Stabsstelle laufe ganz hervorragend.

## „Für die Feuerwehr geht es längst nicht mehr nur ums Löschen oder Üben“

Für die Feuerwehr gehe es längst nicht mehr nur ums Löschen oder Üben, sondern um ganz viele weitere Themen. Die Aufgabenstellung habe sich außerdem mit der Industrialisierung gewandelt und entwickelt. „Neue Gefahrenpotenziale sind eine ständige Herausforderung, die Aufgaben werden vielfältiger und schwieriger“, sagte Schramm anerkennend.

Ein besonderes Problem werde auch in Zukunft die „Tagesalarmsicherheit“ sein. Über eine personelle Aufstockung im Bereich der Stabsstelle müsse nachgedacht werden.

Die Leistung beim Waldbrand sei hervorragend gewesen. „Das wurde mit Bravour und großem Engagement erledigt – dafür sind wir Ihnen dankbar.“ 301 Wehrleute stellten die Sicherheit der Bürger sicher. Dieser Dienst am Nächsten könne nicht hoch genug gewürdigt werden, sagte Schramm und dankte besonders den Familien und Angehörigen: „Ohne ihr Verständnis wäre

solch ein ehrenamtlicher Einsatz nicht möglich.“

Wie Schramm erläuterte, soll der Umzug der Freiwilligen Feuerwehr Rodenbach ins ehemalige KROmedia-Gebäude in 2024 umgesetzt werden. In Sechshelden werde über Verbesserung nachgedacht. Für das Feuerwehrhaus Haiger habe die Stadtverordnetenversammlung einen Neubau beschlossen, ein Standortvorschlag (Flur 1 zwischen Haiger und Allendorf) werde im Parlament noch beraten. „Wir sind in Haiger und den Stadtteilen auf einem guten Weg, aber es sind weitere große Anstrengungen erforderlich“, sagte Schramm. Es gelte, den Stand zu stabilisieren und Schritt für Schritt zu verbessern. „Wir freuen uns sehr, dass die Nachwuchsförderung gut läuft“, schloss der Bürgermeister sein Grußwort.

Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) erinnerte daran, dass in der Vergangenheit einige Wehrführer für ihr langjähriges Engagement vom Stadtparlament geehrt worden waren. „Die Stadtverordnetenversammlung würdigt die Leistungsfähigkeit und den Mut der Wehren“, sagte Seipel: „Alle Wehren dürfen sich auf eine ganz große Mehrheit verlassen, die ihre Anliegen weiter vertreten und unterstützen wird – bleiben Sie bewahrt bei Ihren vielfältigen Einsätzen!“

## 99 Prozent des großen Waldbrandes im Roßbachtal wurden von ehrenamtlichen Kräften bekämpft

Auch Kreisbrandinspektor Harald Stürtz erinnerte an den August 2022. „Dieser Waldbrand war einer der größten Waldbrände aller Zeiten.“ 99 Prozent des Feuers seien ehrenamtlich bekämpft worden. „Hier gilt es, ein großes Lob an die Ehrenamtlichen auszusprechen, die diese große Leistung gebracht haben.“ Die Zukunft der Feuerwehr sei schwierig. Oft herrsche Hilflosigkeit bei den Bürgern, was die Retter auf den Plan rufe. „Der Rettungsdienst ist oft am Limit – ich hoffe, dass die Feuerwehren davon verschont bleiben.“ Leider gebe es eine Vielzahl an Gesetzen und Vorschriften, die die Arbeit der Wehren erschweren. Dennoch habe deren Arbeit eine ganz große Bedeutung. „Kommt bitte alle gesund zurück!“, schloss Stürtz sein Grußwort. „Haiger hat eine gute Truppe, mit der man in die Zukunft gehen kann“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Hans-Werner Bender (Bürgermeister Gemeinde Sinn). Das Haigerer Team sei „täglich 24/7 für die Stadtteile und die Kernstadt uneigennützig tätig“, sagte Bender: „Sie bringen Zeit, Kraft und Energie auf und setzen im Zweifel ihre Gesundheit ein, um den Menschen zu helfen.“ Der Waldbrand sei eine riesige Herausforderung für alle gewesen.

## „Wir brauchen Menschen, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen“

Aus Sicht der Gemeinde Sinn stehe fest, dass man Haiger „nichts in Rechnung stellen wird“. Auch viele andere Kommunen wollten darauf verzichten, für den Einsatz ihrer Feuerwehrkräfte oder das Material Vergütungen in Rechnung zu stellen. Bender: „Wir bedanken uns bei allen Wehrleuten und deren Familien. Wir brauchen Menschen, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen – da steht die Feuerwehr an der Spitze.“



**Auszeichnungen mit dem Brandschutzhonorenzeichen: Kreisbrandinspektor Harald Stürtz (3.v.l.), Bürgermeister Mario Schramm (2.v.l.) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (l.) ehrten (von links): Feuerwehr Fellerdilln Stephan Benner, Offdilln Attila Hartmann, Sechshelden Seimen Coppola, Steinbach Markus Dörr und Carsten Pulverich, Rodenbach Markus Kretzer, Weidelbach Annika Pulfrich, Sechshelden Nicole Sänger, Weidelbach Mona Jasmin Anders, Dillbrecht Nils Hofmann, Haigerseelbach Sascha Knetsch, Steinbach Benjamin Franz, Fellerdilln Marcus Sauerwein, Steinbach Christian Daub.**

# Wehren leisten 8343,49 Einsatzstunden

Hauptversammlung aller Haigerer Feuerwehren in der Allendorfer Mehrzweckhalle

**HAIGER-ALLENDORF (öah/rst)** – **Alle Hände voll zu tun hatten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger im abgelaufenen Jahr 2022. Wie Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro in der gemeinsamen Jahreshauptversammlung aller Wehren in der Allendorfer Mehrzweckhalle mitteilte, wurden die Wehren insgesamt 286 mal alarmiert. Darunter befanden sich 117 Brandeinsätze, wobei natürlich der große Waldbrand im Roßbachtal (August 2022) als mit Abstand größter Einsatz herausragte. Hinzu kamen 73 Hilfeleistungen, 75 automatische Brandmeldungen, elf Fehlalarme und zehn Brandsicherheitsdienste. Daraus ergaben sich für das Jahr 2023 insgesamt 8343,49 Einsatzstunden. Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro zeigte sich erfreut über den guten Besuch und die Teilnahme zahlreicher politischer Vertreter, angeführt von Landrat Wolfgang Schuster, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel und Bürgermeister Mario Schramm (Grußworte siehe Artikel links). Wie Dilauro weiter mitteilte, wurden 33 Personen aus Zwangslagen gerettet (für eine Person kam jede Hilfe zu spät). Dazu wurden noch 204 Übungsdienste angeboten, bei denen 5334,18 Übungsstunden zusammenkamen. Sieben Feuerwehrkameraden wurden im Einsatzdienst verletzt.**

Die Haigerer Wehren haben aktuell 301 Mitglieder (Ende 2021 291). Der Waldbrand brachte erfreulicherweise diverse Quereinsteiger, die sich den Wehren angeschlossen haben. In der Alters- und Ehrenabteilung werden 66 Mitglieder geführt – vier Mitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben. Dilauro appellierte an die Bevölkerung, die Feuerwehr zu unterstützen. Das sei durch aktive Tätigkeit, aber auch durch Mitgliedschaft in einem Feuerwehrverein möglich. Dilauro: „Das ist ein positiver Beitrag für die Gemeinschaft.“ „Der Landkreis konnte sich immer auf die Stadt Haiger und ihre Feuerwehr verlassen. Bleibt so professionell wie Ihr das bisher immer wart“, rief Dilauro den Einsatzkräften zu. Er gratulierte Landrat Wolfgang Schuster (SPD) zur Präsidentschaft der 21 hessischen Landkreise. „Viel leicht können Sie sich dafür stark machen, dass Anträge künftig schneller bearbeitet werden“, lautete sein Wunsch. Die Beschaffung von Material oder Fahrzeugen sei extrem schwierig. Ein Fahrgestell habe 27 Monate Lieferzeit, auch Aufbauten dauerten deutlich über ein Jahr.

Dilauro kritisierte, dass im Zusammenhang mit dem Waldbrand an einigen Stellen die So-

lidarität fehle. „Es ist schlimm, womit man sich befassen muss, wenn gegenseitiges Helfen und Unterstützen fehlt“, meinte der Feuerwehr-Chef. „Es ist erschreckend, wenn Kommunen sich untereinander Rechnungen stellen. Ich wünsche mir, dass der Landkreis und der Landrat Solidarität unter Beweis stellen. Es kann nicht sein, dass das auf den Schultern der Haigerer getragen wird. Es könnte ja theoretisch auch eine deutlich kleinere Kommune treffen.“ Da der größte Teil der betroffenen Flächen dem Land Hessen (Hessen Forst) gehöre, müsse sich Hessen definitiv auch an den Kosten des Einsatzes beteiligen. Im Zusammenhang mit dem Waldbrand dankte Dilauro allen Beteiligten für ihre „nicht alltägliche Leistung und großen Einsatz“. Die Einsatzkräfte hätten eine eindrucksvolle Leistung gezeigt.

## Einsatzkräfte haben beim Waldbrand im Roßbachtal „eine eindrucksvolle Leistung gezeigt“

Sicher sei einiges nicht optimal gelaufen, das müsse aufgearbeitet werden, aber man müsse sich den Herausforderungen stellen. Wenn das Land-Hessen nun entscheiden würde, dass jeder Landkreis im Rahmen des Förderprogrammes ein einziges geländegeeignetes Fahrzeug (Waldbrand-Ausführung) erhalten sollte, dann sei das viel zu wenig. „Eigentlich müsste es ein Auto pro Kommune geben.“ Das habe sich beim Waldbrand gezeigt, als nur das einzige geländegängige Fahrzeug (Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Katastrophenschutz) innerhalb der Stadt Haiger im Bereich der Dillenburger Straße genutzt werden konnte.

Am 12. August hätten 30 Grad Außentemperatur bei 37 Kilometern Windgeschwindigkeit geherrscht – beste Voraussetzungen für einen Waldbrand. Am 12. April sei eine Fortbildung zum Thema Vegetations- Waldbrände für die Feuerwehren der Stadt Haiger geplant.

Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper (Sechshelden) berichtete von einem Auf und Ab. Die Mitgliederzahlen sanken auf 88, wozu die Corona-Pandemie beitrug. Mittlerweile sind aber wieder 104 junge Leute (elf Mädchen, 93 Jungen) dabei. „Wir haben uns in der Pandemie bemüht, die Kinder bei der Stange zu halten“, meinte Kepper. Das sei einigermaßen gelungen. Ein echter Höhepunkt war der Aktionstag der hessischen Jugendfeuerwehr im Hessenpark, an dem einige Kids teilnahmen. Diese Aktion wurde allerdings noch getoppt durch die Abnahme der Leistungsspanne in Driedorf mit 13 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Haiger und Breitscheid, die in zwei Gruppen an den Start gingen. Eine umfangreiche Vorbereitung, zusätzlich zu den Übungsdiensten, ha-

be sich gelohnt. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung zur höchsten Auszeichnung für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr.

## Mehrere Aktionen der Jugendfeuerwehr

Auch für das laufende Jahr gibt es einige Pläne. So soll Ende April ein „Spiel ohne Grenzen“ in der Mehrzweckhalle Sechshelden stattfinden. Am 1. Mai ist ein Feuerwehr-Parcours am Marktplatz geplant – bei der Mai-Veranstaltung der „Lions“ soll für die Jugendfeuerwehr geworben werden. Erfreulicherweise kann das Zeltlager am Aartalsee wieder stattfinden.

Im Jahr 2025 wird es im Dillgebiet wieder eine Leistungsspanne geben. Kepper und seine Mitstreiter würden sich wünschen, wenn diese am „Haarwasen“ in Haiger stattfinden könnte. „Ohne Jugendfeuerwehr wäre hier nicht allzuviel los“, meinte Kepper mit Blick in die Runde – die allermeisten aktiven Wehrleute sind über die Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung gekommen.

„Sascha Kepper lebt für die Jugendfeuerwehr“, lobte Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro den Stadtjugendfeuerwehrwart.

Dessen neuer Stellvertreter ist Jonas Franz aus Steinbach. Er wurde einstimmig zum Nachfolger von Christoph Ziller gewählt (stand nicht mehr zur Verfügung).

## Zahlreiche Ehrungen für verdiente Wehrleute

Traditionell gehören auch zahlreiche Ehrungen zu den Hauptversammlungen. Diesmal wurden diverse Kameradinnen und Kameraden mit dem Brandschutzhonorenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Feuerwehr Allendorf: Sascha Kraus; Dillbrecht: Nils Hofmann; Weidelbach: Mona Jasmin Anders; Weidelbach: Annika Pulfrich; Fellerdilln: Marcus Sauerwein (Ehrung aus 2022); Haigerseelbach: Sascha Knetsch (Ehrung aus 2022); Steinbach: Christian Daub, Benjamin Franz (Ehrungen aus 2022); Sechshelden: Nicole Sänger (Ehrung aus 2022); Brandschutzhonorenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst: Fellerdilln: Stephan Benner; Rodenbach: Markus Kretzer; Steinbach: Markus Dörr; Steinbach: Carsten Pulverich; Offdilln: Attila Hartmann (Ehrung aus 2022; Sechshelden: Seimen Coppola (aus 2022).

Auch Beförderungen wurden

ausgesprochen. Brandmeister darf sich jetzt Dominic Tenne von der Feuerwehr Haiger nennen, Oberbrandmeister ist Patrick Reichmann von der Feuerwehr Haigerseelbach. Das Amt des Hauptbrandmeisters bekleidet jetzt Ulrich Kasteleiner von der Feuerwehr Haiger. In die Alters- und Ehrenabteilung wurden übernommen: Feuerwehr Haigerseelbach: Gerhard Paul (Dienstzeitverlängerung)

Aus dem Ehrenamtenverhältnis entlassen wurden folgende Kameraden, deren Amtszeit in verantwortlicher Position (Wehrführer oder Stellvertreter) beendet ist: Feuerwehr Dillbrecht: Stellvertretender Wehrführer Manuel Heinz; Feuerwehr Rodenbach: Wehrführer Stephan Stöcklein und stv. Wehrführer Moritz Paul.

Zum stellvertretenden Wehrführer oder Wehrführer ernannt wurden: Feuerwehr Dillbrecht: stv. Wehrführer Detlev Coenen; Feuerwehr Fellerdilln: stv. Wehrführer Kevin Schönau; Feuerwehr Steinbach: Wehrführer Christian Daub; Feuerwehr Langenau: Wehrführer Michael Pfaff sowie stv. Wehrführer Timo Pfaff; Feuerwehr Rodenbach: Wehrführer Moritz Paul sowie der stv. Wehrführer Eckhard Franz.



**Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (l.) und Bürgermeister Schramm (r.) ernannten neue Ehrenbeamte (v.l.): Gerhard Paul (Haigerseelbach), Timo Pfaff und Michael Pfaff (Langenau), Detlef Coenen (Dillbrecht), Moritz Paul, Eckhard Franz (Rodenbach).**



**Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro beförderte Justin Luca Kring (Fellerdilln), Nehle Bruggemann-Schmidt (Steinbach), Patrick Reichmann (Haigerseelbach) sowie Dominic Tenne und Ulrich Kasteleiner von der Feuerwehr Haiger.** Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger



**Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (l.) und Bürgermeister Schramm (r.) bestellten (v.l.) Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper, Jugendwart Allendorf Daniel Panchyrz, Jugendwart und stv. Jugendwart Fellerdilln Marcel Denk und Torsten Schupp, Jugendwartin Haiger Franziska Orth, Jugendwart Rodenbach Gideon Hube, Jugendwart Roßbachtal Pascal Schaefer, stv. Jugendwart Sechshelden Paul Luca Weiershausen, Jugendwart Haigerseelbach Marvin Burbach.**





## GVH überreicht Preise

Im Mai des vergangenen Jahres hatte der Gewerbeverein Haiger (GHV) in der Werbeaktion „Nimm Platz in Haiger“ seine Arbeit und die neue Internetseite mit Newsletter vorgestellt. Im Zuge dieser Aktion auf dem Haigerer Marktplatz wurde auch ein Gewinnspiel angeboten, bei dem GVH-Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 300 Euro verlost wurden. Aus den Teilnehmern wurden jetzt die drei Gewinner ausgelost. Der GVH-Vorsitzende Volkmar Triesch (links) und die Vorstandsmitglieder Marco Gillmann (r.) und Susanne Jungbecker (2.v.r.) freuten sich, Annegret Franz (2.v.l.) und Ingrid Schol Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro übergeben zu können. Auf dem Foto fehlt Gewinner Christina Schwehn, die ihren Gewinn einige Tage später in Empfang nehmen konnte. Foto: Gillmann

## Jannik Freestyle zu Gast

**HAIGER-OFFDILLN (red)** – Der SSC Offdilln bietet am 5. Mai (Freitag) einen Fußball-Freestyle-Workshop mit Deutschlands Top-Freestylers „Jannik Freestyle“ an. Er ist mit mehr als 1,7 Millionen „Followern“ auf TikTok, YouTube, Instagram und Co. ein echter „Promi“ und hat die krassesten Fußball-Tricks drauf – Jannik jongliert schwindelerregend schnell mit den Füßen. Kids von 6 bis 15 Jahren, die das lernen möchten, sollten sich schnell anmelden. Die beiden Workshops finden jeweils um 15.30 und um 17.15 Uhr auf dem Rasenplatz in Offdilln statt. Pro Workshop können maximal 40 Kinder teilnehmen – die Kosten pro Kind betragen 20 Euro. Enthalten sind eine kleine Show zu Beginn, das Tunnel-Battle, Schusstraining, viele Tricks, Fragerunde, Autogrammstunde und Fotoshooting. Anmeldungen sind nur per E-Mail an [freestyle@offdilln.de](mailto:freestyle@offdilln.de) möglich. Zur Organisation werden vollständige Namen der Kinder und die gewünschte Uhrzeit benötigt. Foto: Jannik Freestyle



## Aufenthaltstitel jetzt online beantragen

Antrag in verschiedenen Sprachen möglich

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Auf der Webseite [www.lahn-dill-kreis.de/aufenthaltstitel](http://www.lahn-dill-kreis.de/aufenthaltstitel) können Menschen ihren Aufenthaltstitel ab sofort online bei der Ausländerbehörde des Lahn-Dill-Kreises beantragen.

Das vereinfacht den Vorgang nicht nur für Kunden, sondern auch für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung. Eine wesentliche Neuerung: Nutzer haben die Möglichkeit, die Sprache auszuwählen, auf der sie durch den Antrag geleitet werden. Das funktioniert auf Deutsch, Eng-

lisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Ukrainisch. In dem neuen Online-Verfahren wird alles abgefragt, was die Ausländerbehörde für den Antrag benötigt. Sollte es zu Nachfragen kommen, wendet sich die Behörde an die Antragstellenden.

Im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) werden stetig neue Antragsverfahren auf der Website des Kreises digital zur Verfügung gestellt. Sie sind im allgemeinen Bereich „Formulare & Anträge“ zu finden, aber auch direkt über die jeweilige Unterseite erreichbar.

## Pokal-Vorverkauf läuft

Am 26. April kommt Drittligist SV Wehen

**HAIGER (red)** – Am 26. April (Mittwoch, 19 Uhr) empfängt der TSV Steinbach Haiger im Fußball-Hessenpokal das Drittliga-Spitzensteam des SV Wehen Wiesbaden im SIBRE-Sportzentrum Haarwasen. Der Vorverkauf hat begonnen.

Wichtig: Auch Dauerkartennhaber des TSV müssen sich für diese Partie eine Eintrittskarte kaufen. Sie erhalten allerdings ein Vorkaufsrecht für ihre Plätze bis zum 6. April 2023 (Gründonnerstag). Die Eintrittspreise sind mit denen bei einem Regionalliga-Heimspiel identisch. Sitzplatzkarten kosten im Vorverkauf zwischen 13 und 15 Euro (ermäßigt jeweils einen Euro billiger). Stehplatztickets sind für 9 Euro (ermäßigt 8 Euro) zu ha-

ben. An der Abendkasse kosten die Karten einen Euro mehr. Dauerkartennhaber können sich das Ticket für ihren Stammpplatz bis zum 6. April entweder auf der Geschäftsstelle am Haarwasen oder bei Fliesen Triesch sichern. Erst danach gehen die nicht erworbenen Dauerkartenplätze in den freien Verkauf. Die Tickets für die restlichen Tribünenbereiche können jetzt schon gekauft werden – entweder online unter [www.tsv-steinbach.reservix.de](http://www.tsv-steinbach.reservix.de) oder auf der Geschäftsstelle am Haarwasen beziehungsweise bei Fliesen Triesch.

Der Sieger des Halbfinals trifft am 3. Juni in Frankfurt auf den Gewinner der anderen Vorrundenspiele – Begegnung zwischen dem FSV Frankfurt und Kickers Offenbach.

# Zweiter Bauabschnitt startet

Arbeiten in Weidelbach „ziehen um“ - Bushaltestelle wird in die Straße „Zum Neuland“ verlegt

**HAIGER-WEIDELBACH (ldk/öah)** – Seit Ende September vergangenen Jahres wird die Landesstraße 3044 in der Ortsdurchfahrt von Weidelbach saniert – ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Haiger, der Stadtwerke Haiger und von Hessen Mobil. In den vergangenen Tagen wurden die Bauarbeiten im ersten Abschnitt abgeschlossen. In diesem ersten Abschnitt wurden die rund 230 Meter zwischen dem Ortseingang aus Richtung Oberroßbach kommend bis zum Abzweig der Landesstraße 3442 nach Offdilln umfassend erneuert.

Vor wenigen Tagen wurde die Baustelle auf den zweiten von insgesamt fünf Bauabschnitten umgestellt. Jetzt wird der Bereich zwischen der Einmündung der L 3442 (Straße „Zum Neuland“) nach Offdilln und der Zufahrt zur Feuerwehr und der Kindertagesstätte saniert. Während die Stadt Haiger die Mischwasserkanäle sowie die Gehwege inklusive der Bordsteine erneuert, sanieren die Stadtwerke die Was-

serleitungen und Hausanschlüsse.

Das Land Hessen (Hessen Mobil) saniert die Fahrbahn bis in eine Tiefe von rund 60 Zentimetern mit einer neuen, 40 Zentimeter starken Frostschuttschicht, einer 16 Zentimeter starken Asphalttragschicht sowie einer vier Zentimeter starken Asphaltdeckschicht.

**Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Anfang Mai dauern**

Voraussichtlich bis Anfang Mai sollen die Arbeiten in diesem zweiten Bauabschnitt dauern. Auch dieser Abschnitt muss voll gesperrt werden. Die Bushaltestelle, die sich im zweiten Bauabschnitt befindet, wird in die Straße „Zum Neuland“ verlegt. Während im zweiten Bauabschnitt gearbeitet wird, wird der Durchgangsverkehr von Haiger über die B 277, die B 255 und die L 3043 über Dillenburg, Eibelshausen und Steinbrücken umgeleitet – sowie entsprechend in der entgegengesetzten Richtung. Diese Umleitung gilt auch für den Lkw-Verkehr.



Ein Foto von Anfang März - mittlerweile ist dieser Bauabschnitt abgeschlossen, die Arbeiten wechselten in den zweiten Abschnitt. Foto: Thilo Becker

## Klassische Musik ist überall in der Stadt

Schulkonzerte „StadtMusik“ begeistern die Kinder

**DILLENBURG/HAIGER (öah/lea)** – „Diese Stadt schläft nie: an allen Ecken singt, swingt und klingt es“ – mit diesen Worten wurde das Motto der Schulkonzerte „StadtMusik“ auf der Homepage der Philharmonie Südwestfalen beschrieben. Die beliebten Konzerte für die Grundschul-Jahrgänge Drei und Vier bringen den Jüngsten kindgerecht die klassische Musik näher. Den Rahmen bildet ein Erlebnis mit Musikpädagogin Claudia Runde: Auf der Suche nach ihrem verlorenen Schlüssel begegnet sie den für Orte und Situationen typischen Klangkulissen. Musik ist überall – das ließen die Musikerinnen und Musiker der Philharmonie Südwestfalen dem Publikum deutlich werden.

„Man sitzt ständig mit einem Grinsen vorne. Das Konzert ist so kindgerecht gestaltet – und wir möchten die Kinder an die klassische Musik heranführen. Da ist das nach meiner Meinung genau der richtige Weg“, sagte Andrea Günther, Leitung der Mittelpunktschule Haiger. Die Schule aus der Kernstadt war eine von vielen Grundschulen aus dem Lahn-Dill-Kreis, die das Angebot der Philharmonie Südwestfalen wahrnahm. Am 17. März veranstalteten die Musikerinnen und Musiker des bekannten Orchesters unter der Leitung von Dirigent Tim Hüttemeister und der Moderation von Claudia Runde das erste von vier Schulkonzerten im Dillkreis – in diesem Jahr zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten der Wilhelm-von-Oranien-



Verdienten Applaus erhielt das Siegener Ensemble.

Schule (WvO), da die Stadthalle Haiger wegen anstehender Sanierungsarbeiten geschlossen ist.

**Die Musiklehrer geben die Begeisterung an die Kinder weiter**

Der ehemalige Schulleiter der Mittelpunktschule, Guido Ax, bedankte sich im Namen der Mittelpunktschule bei der WvO für die Unterstützung auch in diesem Jahr. Seinen großen Dank richtete er auch an die Sponsoren der Veranstaltung, die Stiftung der Sparkasse Dil-

lenburg sowie die Rittal Foundation.

Über mehrere Wochen hinweg haben sich die Musiklehrer der Grundschulen geschult sowie die Kinder auf das Schulkonzert vorbereitet – ihre Begeisterung haben sie offensichtlich an die Kinder weitergegeben.

**Gemeinsam mit den Kindern zu den Stücken des Orchesters getanzt**

Unter der Moderation von Claudia Runde wurde gemeinsam mit allen Kindern zu den Stücken des Orchesters getanzt

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

und gesungen. Das Konzept sah darüber hinaus einen erzählerischen Rahmen von Claudia Runde vor, die ihren Schlüssel an verschiedenen Stellen in der Stadt suchte und beispielsweise den Oboenweg, die breite Streicherstraße oder die Flötengasse besuchte. Selbstgemalte Bilder der Grundschüler, die per Beamer gezeigt wurden, zeigten während der Vorstellung den besuchten Ort und dessen Atmosphäre. Es war erstaunlich, wie die Instrumentengruppen gemeinsam die Klangvielfalt des Stadtlebens wiedergeben konnten – darunter beispielsweise das Gedränge der „Rush Hour“, die Busfahrt oder auch Beethovens Gewitter-Symphonie. Dirigent Tim Hüttemeister ging dabei während des Konzertes immer wieder auf einzelne Instrumente ein und erklärte den Kindern deren Merkmale. Am Ende stellte sich heraus, dass Claudia Runde ihren Schlüssel doch die ganze Zeit dabei hatte; er lag in ihrem Sonnenbrillen-Etui.

Ob die Suche nach ihrem Schlüssel Zeitverschwendung war? Definitiv nicht, denn stattdessen bekamen sie und das Publikum die Chance, die musikalische Vielfalt der Klassik und die zahlreichen Talente der Philharmonie Südwestfalen kennenzulernen.



Die Kinder waren mit riesiger Begeisterung bei der Sache.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Musikalische Passionsandacht in Offdilln

**HAIGER-OFFDILLN (red)** – Die evangelische Kirchengemeinde Dillbrecht lädt zu einer besonderen Abendveranstaltung in der Passionszeit ein. Am Mittwoch (5. April, 19 Uhr) gestalten ein Vokalensemble, der Kirchenchor und Pfarrer Hartmut Eglinsky in der Kirche in Offdilln (Am Jägershof 5) eine musikalische Passionsandacht. Das Quartett mit Marit Giersbach (Sopran), Christa Löffler (Alt), Claudius Hedwig (Tenor) und Jan Simon Schäfer (Bass) singt unter anderem Stücke von Bach, Anerio und Mendelssohn Bartholdy.

## Diskussion über die „Neue Rechte“

**WETZLAR (red)** – „Die Neue Rechte – so gefährlich ist sie“ – so lautet der Titel eines Vortrags mit Austausch im Haus der Prävention in Wetzlar am Dienstag (4. April, 18 Uhr).

Subtiler, niedrigschwelliger, diskursfähiger: So stellt sich die sogenannte „Neue Rechte“ dar, und ist damit immer schwieriger im Alltag zu erkennen für diejenigen, die nicht über aktuelles Hintergrundwissen zu diesem Thema verfügen. Um auf die Gefahr von Rechtsextremismus hinzuweisen, veranstaltet die Fachstelle Prävention des Lahn-Dill-Kreises mit dem Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamts für Verfassungsschutz Hessen diesen Abend. KOREX-Mitarbeiter werden darstellen, wie sich die sogenannten „Neuen Rechten“ von traditionellen Rechtsextremisten abgrenzen sowie über deren Grundpositionen sowie Akteure und Organisationen referieren.

**Anmeldung erforderlich**

Im Anschluss an den Vortrag stehen die Referenten Julia Hiepel und Sven Daniel für Fragen und einen offenen Austausch zur Verfügung. Interessierte melden sich bei Melina Schmidt ([DEXT@lahn-dill-kreis.de](mailto:DEXT@lahn-dill-kreis.de); Tel. 06441/407-1405).





Die Studierenden der Arbeitsagentur Tabea Friedemann (links) und Antonia Vogel testen die VR-Brille, mit der man Berufe kennenlernen kann. Foto: Arbeitsagentur

## Auszubildende virtuell begleiten

Neues Angebot im BiZ

**WETZLAR (red)** – In den Berufsinformationszentren (BiZ) Limburg und Wetzlar können Besucher jetzt virtuell in 260 verschiedene Ausbildungs- und duale Studienberufe eintauchen. Möglich macht dies ein neues Angebot der Berufsberater: eine VR-Brille, mit der Auszubildende und Studierende an deren Ausbildungsplatz begleitet werden können. So geht es mit Maurer-Azubi Tobi das Baugerüst hinauf oder als Tower-Lotse an den Frankfurter Flughafen.

In den Videos lernen die Besucher Anforderungen, Ausbildungsinhalte, Tagesabläufe und

Highlights der jeweiligen Ausbildung oder des dualen Studienganges kennen.

**Vorab telefonisch Termin vereinbaren**

Ein 3-D-Effekt vermittelt das Gefühl, direkt vor Ort dabei zu sein. Die Videos werden halbjährlich aktualisiert. Interessierte Jugendliche und Erwachsene, die sich mit der VR-Brille beruflich orientieren wollen, können jeweils Termine in Limburg unter der Rufnummer 06431/209890 und in Wetzlar unter 06441/909155 vereinbaren.

## Saatgutbibliothek setzt auf Vielfalt

Neues Angebot in Lahnu

**WETZLAR (ldk)** – Wer die Schul- und Gemeindebibliothek Lahnu besucht, bekommt nicht nur Futter für den Kopf. Zwischen den langen Buchreihen voll mit Kinder- und Jugendbüchern, Romanen und Ratgebern steht ein Rollwagen. „Saatgutbibliothek“ steht auf dem Schild, daneben steht ein alter Holzkasten voll mit Tütchen, die aus Buchseiten gebastelt sind. In diesen stecken Pflanzensamen.

Jeder, der möchte, kann sich kostenlos Samen abholen, um sie im Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank zum Wachsen zu bringen. Mitglied der Bücherei muss man nicht sein. Nach der erfolgreichen Aussaat werden - so ist das Ziel - ein paar Samen wieder zurück in die Bibliothek gebracht. Zucchini-, Paprika-, Tomaten-, Melonen- oder Chilissamen, Samen für essbare Blüten und Kräuter - die Auswahl ist im zweiten Jahr der Saatgutbibliothek deutlich gewachsen. Besonders beliebt wa-

ren die Samen für essbare Blüten. Auch die Tomaten waren schnell weg.

**Sortenreine Samen zum Erhalt der Artenvielfalt**

Den Grundstock hatte die Gemeinde Lahnu finanziert. Aktuell ist das Holzkästchen noch gut gefüllt. Das Besondere an den Samen: Sie sind sortenrein und saattugfest. So trägt die Saatgutbibliothek nicht nur zum Erhalt der Artenvielfalt bei, sondern trägt auch den großen Saatgutkonzern. Die Samen können Jahr für Jahr wiedergewonnen und neu eingepflanzt werden. Wenn im Herbst die letzten Früchte geerntet wurden, bringen die Gärtnerinnen und Gärtner Samen zurück in die Bücherei. Im kommenden Jahr können diese dann von anderen wieder eingepflanzt werden. Auch in der Stadtbibliothek Wetzlar wurde eine Saatgutbibliothek eröffnet. 13 verschiedene Saaten bietet die Bibliothek an.

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHAUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

## Kein Versuch einer Heimkehr

„Fiesta Mexicana“ und der MGV „Harmonie“ Birkenroth - Ausgewählte Erzählungen von Roderich Feldes

Der Schriftsteller Roderich Feldes wuchs im ehemaligen Dillkreis auf. Er lebte in Eiershausen und wurde 49 Jahre alt. Für die deutsche Literatur war sein früher Tod ein großer Verlust. Er war führend unter den jungen Autoren, die Ende der siebziger Jahre entdeckten, dass die dörfliche Welt für immer verschwinden wird. In dieser Serie - zusammengestellt von Albrecht Thielmann (Dillenburg) - werden Auszüge aus dem Roman „Lilar“ veröffentlicht und von Thielmann kommentiert.

Unsere letzte Folge handelte vom Besuch des zum Star gewordenen Schlagersängers Bruno in seinem Heimatdorf. Diese „Heimkehr“ wurde vom Produzenten und von Reportern, die im Dorf auswirren, für die Werbung ihres Stars aufgezeichnet. Der krönende Abschluss des Besuchs wird Brunos Auftritt im gefüllten Festzelt des Gesangsvereins „MGV Harmonie Birkenroth“, der gerade sein fünfzigjähriges Jubiläum feiert.

**„Birkenroth ist ein Film, der immer wiederholt wird, alles erstarrt, wie tot“**

In Birkenroth zeigt man sich stolz auf den Solo-Beitrag des Gastes. Bruno äußert sich im Gespräch mit unserem Helden Alexander vor seinem Auftritt über-raschend abfällig über sein Dorf. Die Zukunft für den Star Bruno ist düster. Das scheint er zu ahnen. Er wundert sich, in welche Welt er hineingeraten ist „Birkenroth ist ein Film, der immer wiederholt wird, alles erstarrt, wie tot. Dieselben Leute, dasselbe Gerede, dieselbe Enge seit Jahren... Das ist doch kein Leben, das ist der totale Frust. Hier hat noch keiner gemerkt, dass eine neue Zeit angebrochen ist. Herz und Seele haben sich in ‚live und action‘ verwandelt. Hier wird immer noch geschuftet, als sei Mallorca noch nicht entdeckt worden...“

Mein Leben ist ein Abenteuer. Täglich treffen neue Nachrichten ein. Fans, Groupies, lockere Feten, bis der Hahn kräht. Es gibt keine Grenzen, keine Tabus. Ich kann ganz ich selbst sein, brauch mich um nichts zu kümmern, Hotel, Honorar, Auftritt, Abfahrt, alles ist festgelegt, seit Monaten. Manchmal komm ich mir vor wie in einem Traum, wie in der Geschichte von dem besoffenen Bauern, den sie in ein Fürstenbett gelegt haben und einen Tag lang Fürst mimen ließen, bis sie ihn total berüsselt wieder dahin gelegt haben, wo sie ihn auflesen hatten. Sicher, ich hab manchmal Angst, da wieder aufzuwachen, wo ich vor einer Ewigkeit eingeschlafen bin. Sicher, die Bravo-Typen machen die Story über mich, um jedem Teenie ins Gehirn zu schreiben: Auch Du kannst Bruno werden, Du musst nur noch entdeckt werden!“

Soweit Stargast Bruno über sich.

**Der Stargast im Festzelt**

„Vor dem Ausgang, an den Wellblechwänden entlang bis zur Theke stehen die, die keinen Platz gefunden haben oder keinen finden wollen, um so schneller das nachschütten zu können, was hier in der stickigen Schwüle aus ihnen herausperlt... Die Kapelle, die zwischen den frischen Birkenbüschen sitzt, beginnt mit einem mageren Trompetenton und drei Akkorden auf einer elektrischen Gitarre, die sich nach zwei Takten schon zu einer Melodie zusammenfinden, zu Brunos Hit „Ich stehe stumm im Wind“.

Bruno kommt von hinten auf



Das Foto zeigt einen Auftritt des Männergesangsvereins „Heimatklänge“ Eiershausen, den es nicht mehr gibt. Roderich Feldes ist der Fünfte von rechts (mit Schnurrbart). Foto: Archiv Roderich Feldes Gesellschaft

die Bühne, breitet die Arme aus, als wolle er den Beifall und die Rufe wie einen großen Blumenstrauß entgegennehmen, geht auf das Mikrofon zu, über dem sich die Strahlen der Jupiterlampen kreuzen und beginnt zu singen und beugt sich nach „Mit Dir ‚Katrin‘ der Dusche aus positiven Geräuschen entgegen, singt: Mädchen ist dir meine Ente zu klein, singt: Ich weiß jetzt, was Sehnsucht heißt, singt „Let it be“, verbeugt sich tief.

**Wir schätzen uns unendlich glücklich, dass das, was wir kaum zu hoffen wagten, so ohne jede Komplikation eingetroffen ist**

Der Vorsitzende kommt auf die Bühne, gibt Bruno die Hand, klopf ihm auf die Schulter, dreht das Mikrofon zu sich hin und sagt in den nachlassenden Beifall nach einigen Hustenstößen: „Wir, der MGV Harmonie Birkenroth, und auch meine Wenigkeit, wir schätzen uns unendlich glücklich, dass das, was wir kaum zu hoffen wagten, so ohne jede Komplikation eingetroffen ist. Nicht nur dass sich Bruno spontan bereit erklärt hat, hier beim Freundschaftssingen aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens des MGV einige seiner Hits vorzutragen, nein, er singt auch noch gänzlich ohne Gage.“

Und obwohl er das Wort „Gage“ laut in die Halle ruft, wird es von den Leuten unten übertönt. Der Geräuschpegel sinkt. Der Vorsitzende hustet. In den Lautsprechern ist der scharfe Luftzug zu hören.

„Die heute Abend eingenommenen Gelder kommen also voll unserem Verein zugute. Aber als kleine Anerkennung haben wir in einer außerordentlichen Mit-

gliederversammlung beschlossen, unserem Bruno die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.“

Während der Vorsitzende eine goldblaue Nadel an Brunos rosarot-schillernden Schwalbenschwanzkragen befestigt, blitzen Blitzlichter, und der Bravo-Reporter kreiselt durch den Beifall. Der Produzent von Brunos Platten unten vor der Bühne springt auf und streckt die Arme hoch, als habe sein Verein gerade ein Tor geschossen. Der Vorsitzende wendet sich um, und sein Gesicht spiegelt schon das freundlich Witzige des nächsten Satzes: „Und nicht nur, dass Bruno live - wie es so schön auf Neudeutsch heißt - auf unserer bescheidenen Bühne steht, in einer der nächsten Bravo-Nummern kann man auch nachlesen, wie es heute Abend hier gewesen ist. Aber jetzt wieder Bühne frei für unseren Stargast Bruno.“ Die Musik setzt ein, kämpft sich durch, durch die Geräusche - und Bruno singt das Birkenrother Heimatlied.

Die an der Theke halten ihre Gläser in den Händen, ohne zu trinken. Die hinter der Theke stechen ein neues Fass an. Zwischen zwei Strophen zischt Kohlen-säure.

**Zwischen zwei Strophen zischt die Kohlen-säure**

Bei der Zeile „Sterben mir, darouen mir bei Ellern Kenn im Dool“ tupfen sich einige ältere Frauen die Augen, und der Moosberger Notenwart verteilt die Mappen für den Auftritt des MGV „Liederkrantz“ Moosberg. Textauszug: „Schifflein Schifflein auf den hohen Wellen - Die Dämmerung fällt - Wos Dörflein traut zu Ende geht - Hinaus ins frische Waldesgrün - Vertraut ist die

Winterszeit - Ei Mädchen vom Lande, wie bist du so schön - Ach du klarblauer Himmel - Habet Dank, ihr Freunde mein.“

Der Vorsitzende bedankt sich bei Bruno, bei allen teilnehmenden Vereinen für die vollendeten Liedvorträge und für das hohe Niveau und für die ihm überreichten Briefumschläge mit Inhalt und nochmal bei Bruno. Die Kapelle setzt mit einem Tusch ein, der in einem mageren Trompetenton mündet, und der Mann mit der Elektrogitarre greift drei Akkorde, setzt sich eine Perücke auf und singt: „Ich stehe stumm im Wind“. Der Produzent lacht und trommelt mit den Fäusten auf dem Tisch, lässt die Biergläser hüpfen und wirft die Arme hoch, steuert auf die Theke zu, wühlt sich durch, verteilt mehrere Körbchen Bier an die jungen Männer, die da immer noch stehen in Doppelreihen und nach den Mädchen Ausschau halten, nach Ingrid und Karin und Doris und Gunda, und ich nach Brigitte.

Sie sitzen auf den Bänken an den langen Tischen Rücken an Rücken mit ihren Eltern. Die Mütter kreischen auf. Die Väter rufen kurze Sätze und trinken rasch, winken die Männer mit den Bierkörbchen zu sich her, ziehen die Jacken aus und lockern die Schlipse. Sie bewegen ihre Körper zur Musik, die Töchter nippen an ihren Limonaden und warten.“

Soweit der Text aus dem Roman „Lilar“.

Brunos Karriere wird sich aber eine kurze Zeit halten. Sein Abstieg führt durch Turnhallen und Möbelhäuser. Sein Erfolgslied „Ich sehe stumm im Wind“ ist ihm selbst bald unerträglich: „Und wenn man immer auf derselben Rille schrubbt, dann kann

man sich auch gleich pensionieren lassen.“

Sein Ende ähnelt in manchem dem tragischen Schicksal des Schlagerbarden Rex Gildo mit seinem bekannten Song „Fiesta Mexicana“, für den er am Schluss seines tragischen Lebens Spott erntet.

Roderich Feldes schrieb zwei große Aufsätze zum Verschwinden der „Kulturform Dorf“. Sein Aufsatz „High-matt“ - 12 Jahre nach „Lilar“ geschrieben - zeigt einen illusionslosen Beobachter des dörflichen Vereinswesens. Über die Auflösung eines Gesangsvereins hat Feldes den (später verfilmten) Roman „Das Verschwinden der Harmonie“ geschrieben.

**Über Vereine.** Gegenwart ist: Ein junger Mann wird angesprochen, der gerade mit Braus das Fußball-Lied gesungen hat, das weltmeisterliche: Tritt ein in den Gesangsverein, bring Glück herein. Nein, danke, zu viel der Ehre. Man ist weiter auseinandergerückt und höflicher geworden. Der junge Mann winkt ab, das passe nicht zu ihm, zu alt, zu hölzern, knarrende Männer, nein, nein. Die übliche Ausrede.

Das Dorf und er sind Rivalen, obwohl er gern in einem Festzelt feiert, wenn der MGV 100 Jahre alt wird...

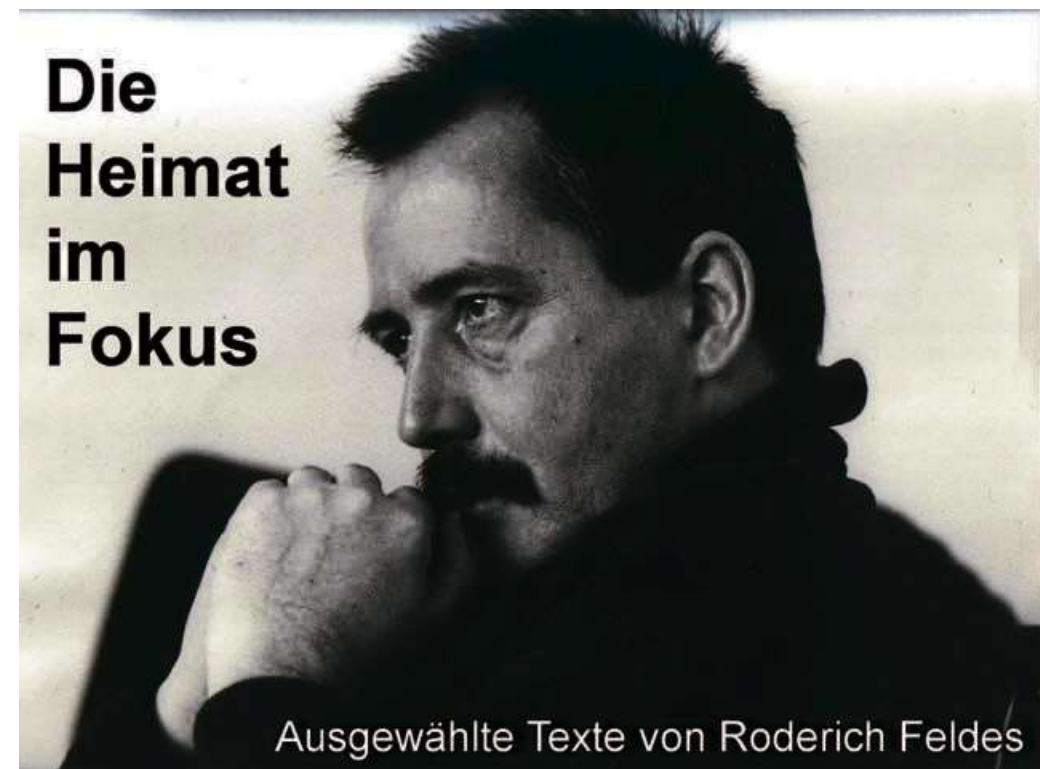
Er will nicht ins Singen müssen, wenn er Tennis spielen oder beim Westernreiten den Geländepokal erringen könnte. Er will vielleicht lieber die Füße hochlegen für zwei schwere, arbeitsfreie Tage.

**Der Verein war eine der besten Gelegenheiten, das Dorf zu verlassen**

Zur Zeit der Großväter war der Verein eine der besten Gelegenheiten, das Dorf zu verlassen. Auf Lastwagen fuhren die Sänger und Fußballer drei oder zehn Gemeinden weit und taten ihr Bestes, konnten sich betrinken, wurden verladen, hielten nach Mädchen Ausschau, verirrteten sich hinter fremden Festzelten. Noch heute gibt es Anekdoten und Großmütter aus diesen Zeiten. Aber Anekdoten sind Anekdoten, und die Großmütter der Zukunft holt man im eigenen Wagen heim... bestimmt selbst seine Ziele.

Es könnte ja sein, man sitzt gerade in der Gesangsstunde, und in Dillenburg fände das Ereignis des Jahres statt. Das ist auf Dauer niemandem zuzumuten. Er wohnt in Eiershausen der Ruhe wegen, wegen des Elternhauses, das er erben wird, paar Freunde hat er hier, aber in Oberdieten wohnt es sich auch nicht schlecht, das Herz würde nicht bluten.

## Die Heimat im Fokus



Ausgewählte Texte von Roderich Feldes